

Bank Austria



Präsentation für Fixed Income-Investoren

Investor Relations

Wien, März 2017

Welcome to
Bank Austria
Member of  UniCredit

Einleitende Anmerkungen



Die neue Rolle der Bank Austria nach der CEE-Abspaltung

Fokus auf den österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

Bank Austria

CEE-Abspaltung – Details

- Wirksam per **1. Oktober 2016**
- **Transfer des CEE-Geschäfts von BA AG zur UC SpA** (inkl. Übertragung der Managementfunktion für die CEE-Tochtergesellschaften an die UniCredit) **im Wege der Abspaltung der CEE Division** (inkl. CEE-Tochterbanken und in Wien gebuchtem CEE-Geschäft)
- CEE Division **repräsentierte ca. die Hälfte der früheren Aktiva und Passiva** der Bank Austria
- Auch Teile des Kapitals wurden abgespalten, jedoch verfügt die **neue Bank Austria über exzellente Kapitalratios (CET1-Quote 18,0%** per Dezember 2016)

CEE-Abspaltung – Gründe:

- **CEE-Abspaltung - Gründe:**
 - Künftig **geringeres Risiko**
 - **Bessere Kapitalstruktur** mit **geringerer Volatilität**
 - **Verbesserung bei Funding und Marktzugang**
 - Künftig **geringere Komplexität** und **größerer Fokus auf das Österreichgeschäft**



Bank Austria ist weiterhin eine führende Bank auf dem österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

**Führende heimische Bank im Firmen-
kundengeschäft, Corporate &
Investment Banking (CIB) und Private
Banking**

*Firmen: Kundenanteile von bis zu 70%
Private Banking: Jede fünfte vermögende
Person ist BA-Kunde*

**Wien bleibt das CEE-Kompetenzzentrum
der UniCredit Group**

*Kein Einfluss des CEE-Transfers auf Bank
Austria Kunden*

**BA bei Weitem die größte Bank in
Österreich auf Einzelbasis**

*Mit Aktiva > € 100 Mrd, größte
österreichische Bank auf unkonsolidierter
Basis*

**Bank Austria ist eine der
bestkapitalisierten Großbanken in
Österreich**

Solide CET1-Ratio von 18,0% 1)

1) BA Gruppe zum 31. Dezember 2016



Die neue Bank Austria – die Treiber der Transformation bis 2019

Einleitende Anmerkungen —

Rationalisierungen und Standardisierung von Kernprozessen

Optimierung der internen Organisation

Ertragschaffende Initiativen in allen Geschäftsbereichen

Steigerung des Fokus auf Multichannel / Digitaler Verkauf

Kundenorientierung (Customers first) als Leitprinzip



Die neue Bank Austria – strategische Maßnahmen zur Rentabilitätssteigerung

Transformationsmaßnahmen Teil des Strategieplans “Transform 2019” der UniCredit

Einleitende Anmerkungen

- **Kostenmaßnahmen, inklusive:**
 - Weitere **Reduktion** des **Filialnetzes**
 - **Anpassung** der **Corporate Center**-Aktivitäten
 - **Reduktion der Personalkosten** über sozial verträgliche Instrumente
 - Maßnahmen hinsichtlich der Pensionen für aktive Mitarbeiter
 - **Anpassungen betreffend IT**, des Geschäftsbetriebs und der Organisation

- **Ertragsinitiativen, inklusive:**
 - Nutzung der **führenden Marktposition** in Österreich
 - Ausbau des **Cross-selling** und **Marktdurchdringung** bei CIB und Firmenkunden
 - Steigerung des **Verkaufs von Vermögensverwaltungsprodukten** an vermögende Kunden und Kunden des Private Banking
 - Verstärkter **Verkauf über digitale and Multikanal-Vertriebswege**

...Transformation der Bank Austria in eine noch attraktivere und modernere Bank für ihre Kunden, die gleichzeitig ihre Cost/Income-Ratio und Rentabilität verbessert!



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



Die Umsetzung von Transform 2019 liegt im Plan (1/2)

1 2 3 4

Transform 2019 Überblick

5 Strategische Säulen	Umgesetzt	Ziel 2019
<p>STÄRKUNG UND OPTIMIERUNG DES EIGEN-KAPITALS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschneidende Maßnahmen unternommen: Pioneer, Pekao und 30% von Fineco • €13 Mrd. Kapitalerhöhung, vollständig gezeichnet 	<p>Mehr als 12% CET1-Ratio durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verkäufe gesichert, Fineco durchgeführt ✓ Kapitalerhöhung iHv €13 Mrd abgeschlossen ✓ Umsetzung liegt im Plan 	<p>CET1 ratio > 12.5%</p>
<p>VERBESSERUNG DER KREDITQUALITÄT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Italienische Altlasten adressiert, durch Einschneidende Maßnahmen • Gestärkte Deckungsquote (Coverage Ratio) • Verschärfte Risikodisziplin 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Project FINO in Umsetzung: Altlasten mit dem Verkauf von >50% von Problemkrediten iHv € 17 Mrd⁽¹⁾ an Pimco und Fortress adressiert ✓ Deckungsquote durch € 8.1 Mrd Einmalabschreibung gestärkt 	<p>Net NPE ratio 4%</p> <p>NPE Coverage >54%</p> <p>Cost of Risk 49bps</p>

1. Wie am Capital Markets Day kommuniziert, betrug das FINO-Portfolio ursprünglich 17,7 Mrd an Bruttokrediten, die per 31.12.2016 aufgrund von Sanierungsaktivitäten auf 17 Mrd. reduziert werden konnten



Die Umsetzung von Transform 2019 liegt im Plan (2/2)

1 2 3 4

Transform 2019 Überblick

5 Strategische Säulen	Umgesetzt	Ziel 2019
<p>UMGESTALTUNG DES GESCHÄFTS-MODELLS</p> <ul style="list-style-type: none"> Transformation des Betriebsmodelles zu einer nachhaltig niedrigeren Kostenstruktur Weitere Verbesserung der Kundenorientierung, des Service und der Produkte €1.6bn IT-Investitionen zur Unterstützung der Unternehmenstransformation 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Integrationskosten voll in 4Q16 gebucht ✓ Vereinbarungen mit allen Gewerkschaften erreicht ✓ 2016 Reduzierung um 2.800 FTE, d.h. 20% der geplanten FTE-Reduktion ✓ 29% der Filialschließungen ggü. Ziel für 2019 erreicht 	<p>€1,7 Mrd Netto-Kosteneinsparungen bis 2019</p> <p>C/I-Ratio <52%</p>
<p>MAXIMIERUNG DES WERTES ALS GESCHÄFTS-BANK</p> <ul style="list-style-type: none"> Führende Rolle von CIB Weitere Stärkung der Führungsposition in CEE Forcierung des Cross-Sellings in allen Ländern und Geschäftsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nr. 1 bei Euro-Unternehmenskrediten in EMEA in 2016 ✓ Mehr als 700.000 Neukunden in CEE in 2016 	<p>€856 Mrd an TFA</p> <p>Zusätzlich €363 Mio gemeinsame CIB-Commercial Banking-Erträge⁽²⁾</p>
<p>SCHLANKE, ABER STARKE ZENTRALE FUNKTIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Starkes lenkendes Group Corporate Center; Kennzahlen, die die Performance treiben und Verantwortungen sicherstellen Schlankere Unterstützungsfunktionen und transparente Kostenverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ein Executive Management Committee ✓ Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts in der Gruppe und in den Geschäftsbereichen ✓ Ziele und Fortschritt an die Märkte kommuniziert 	<p>Gewicht des Group Corporate Center an den Gesamtkosten von 5,1% auf 2,9% bis 2019</p>

1. Excl. €0,7 Mrd Investitionen zur Erfüllung regulatorischer Auflagen in 2017-19 2. Inklusive Erträge von GTB, ECM, DCM, M&A, Markets-Produkte von Commercial Banking-Kunden und strukturierte Finanzprodukte von Firmenkunden



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - **Geschäftsmodell & Strategie**
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Überblick Bank Austria

1 2 3 4

Bank Austria per 31. Dezember 2016¹⁾

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

- **Mitglied von UniCredit seit 2005**
- **Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken in Österreich**
- **~ 6.300 FTE** und ca. **160 Filialen** in Österreich²⁾, weitere Reduzierung geplant
- Per 1. Oktober 2016 wurde das Management¹⁾ des **Banknetzwerks in CEE** an die UniCredit SpA übertragen
- **Solide Kapitalbasis** (18,0% CET1 Ratio)
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	12/16	12/15
Bilanzsumme	105.8	193.6
Kundenforderungen	60.9	116.4
Primärmittel	74.0	139.7
Eigenkapital	7.9	15.4

In € Mrd.

	FY16	FY15
Betriebserträge	2,004	2,002
Betriebsaufwendungen	-1,502	-1,589
Kreditrisikoaufwand	6	12
Konzernergebnis nach Steuern	641	1,325

In € Mio.

Cost / income ratio 75.0%

CET1 Kapitalquote³⁾ 18.0%

Gesamtkapitalquote³⁾ 20.8%

Non-performing exposure ratio 2.9%

Deckungsquote 59.7%

Risikokosten -1bp

S&P BBB A-2

Moody's Baa1 P-2

Fitch BBB+ F2

Marktanteil Kredite / Einlagen Ö⁴⁾ 14.5 % / 13.7 %

1) Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria nach der CEE-Übertragung**; Konzernergebnis nach Steuern inkl. CEE-Ergebnis der ersten 9 Monate 2016 (ausgewiesen in der Zeile „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“)

2) ca. 140 in Retail

3) Kapitalratios basierend auf allen Risiken; Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS;

4) Stand Dezember 2016



Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen sind Kunden der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale und institutionelle Immobilienkunden** mit Bedarf an **Investment Banking- Lösungen** an kapitalmarktbezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

CIB = Corporate & Investment Banking

Corporate Banking

- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten
- Die Division betreut
 - **Österr. Firmenkunden** (>€3 Mio Umsatz)
 - **Real Estate**
 - **Public Sector**
- **Nahezu jedes zweite mittelständische Unternehmen** (€3-50 Mio Umsatz) ist **Kunde der Bank Austria**
- **Gute Flächendeckung** mittels eines großen Netzwerks

Commercial Banking Austria

Retail Banking

- Die Division umfasst 1,6 Mio Privat- und Firmenkunden (<€3 Mio Umsatz)
- **Unser breites Multikanalangebot bietet**
 - **Filialen**
 - **Online-Filiale** (remote Beratung mittels Videotelefonie)
 - **Online shop** und **online banking**

Private Banking

- **Führend im Private Banking in Österreich** mit jedem fünften vermögenden Kunden als Kunde der Bank Austria
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Division der BA und Schoellerbank



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



GuV der Bank Austria-Gruppe¹⁾ – 2016

Stabile operative Performance in Österreich; Konzernergebnis nach Steuern inkl. 9 Monate CEE und signifikanten Einmaleffekten

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

	1-12 2016	1-12 2015	y/y
Betriebserträge	2,004	2,002	0.1%
Betriebsaufwendungen	-1,502	-1,589	-5.5%
Betriebsergebnis	501	413	21.4%
Kreditrisikoaufwand	6	12	-51.1%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	507	425	19.3%
Nicht-operative Posten	-862	61	>-100.0%
Ergebnis vor Steuern	-354	486	>-100.0%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	1,141	635	79.9%
Sonstige Positionen	-146	204	>-100.0%
Konzernergebnis nach Steuern	641	1,325	-51.6%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient	75.0%	79.4%	-440 bp

- **Betriebserträge im Jahresvergleich stabil**– Kernerträge durch schwieriges Marktumfeld unter Druck (schwache Kreditnachfrage, Umfeld niedriger Zinsen), aber durch den Verkauf von VISA Aktien an VISA Int. (€ 95 Mio Ertrag) gestützt
- **Betriebsaufwendungen -6%**, signifikante Kosteneinsparungen aufgrund laufender Restrukturierungsbemühungen (Pensionstransfer, Personalreduktion) trotz einiger negativer Einmaleffekte
- **Kreditrisikoaufwand positiv mit € 6 Mio.**, mit sehr günstiger Entwicklung (Nettoaufösungen) trotz zusätzlicher Vorsorgen
- **Nicht-operative Positionen € -862 Mio:** v.a. Restrukturierungskosten (€ -409 Mio), systemische Abgaben (€ -182 Mio.), und sonstige Rückstellungen (€ -202 Mio.)
- **Ergebnis nicht fortgeführte Geschäftsbereiche** : v.a. 9 Monate CEE (vor dem Transfer der CEE Division an UniCredit SpA am 1. Oktober 2016)
- **Sonstige Positionen** inkludieren u.a. Einkommensteuern von € -58 Mio und Minderheitenanteile von € -62 Mio.

14 1) Konzernergebnis nach Steuern inkl. CEE-Ergebnis der ersten 9 Monate 2016 (ausgewiesen in der Zeile „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“
Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Bankenabgaben und andere systemische Aufwendungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand

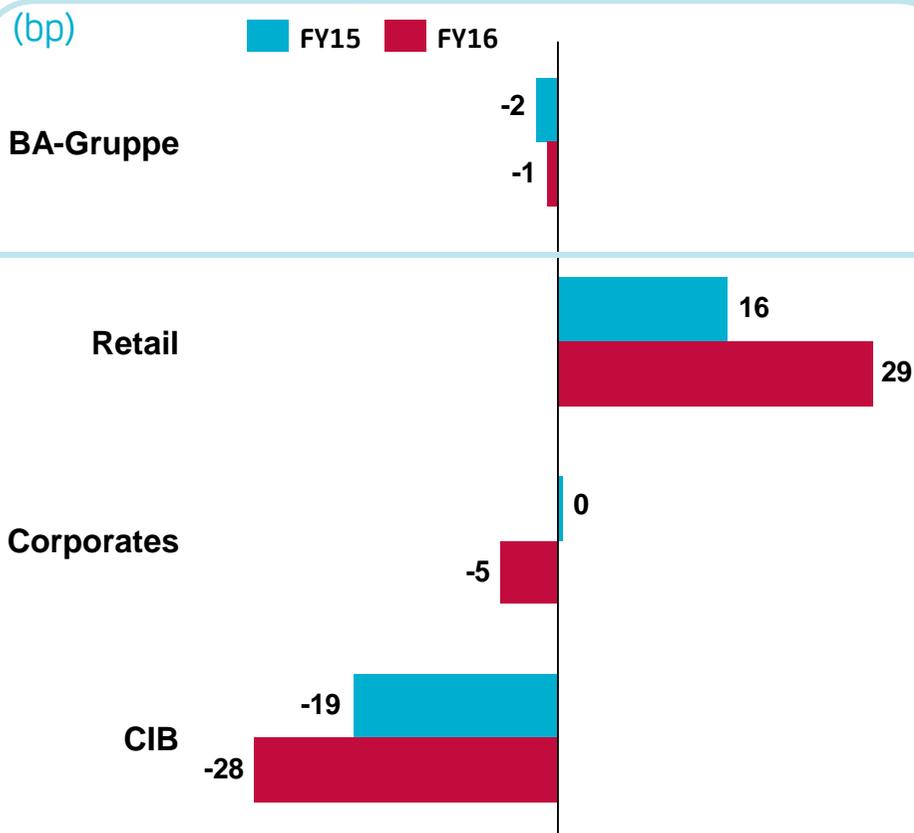


Kreditrisikoaufwand und Risikokosten

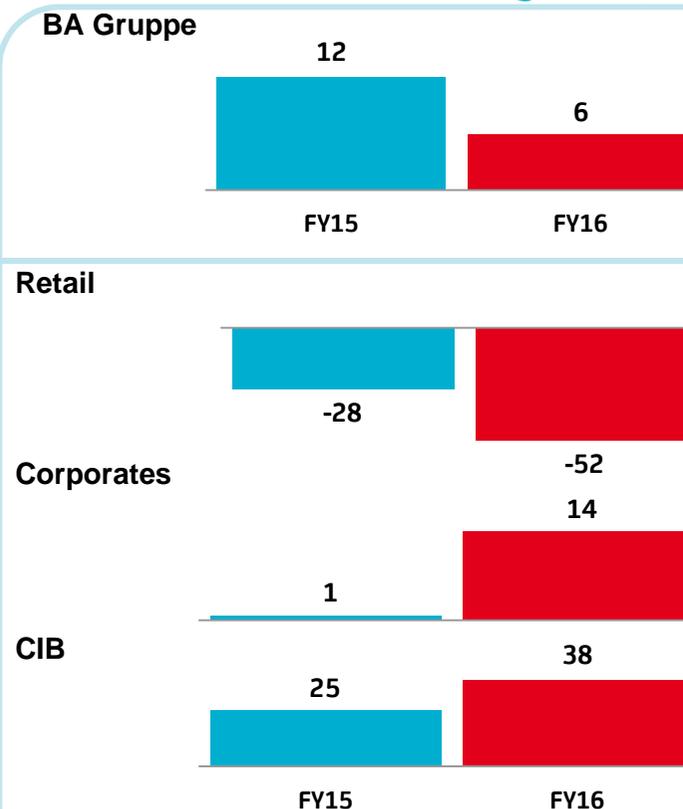
2016 Günstige Entwicklung bei Kreditvorsorgen und Risikokosten

1 2 3 4

Cost of Risk nach Segment



Kreditrisikoaufwand nach Segment (€ mn)



- BA-Gruppe mit einem positiven Beitrag des **Kreditrisikoaufwands** iHv€ 6 Mio (2015: € 12 Mio)
- Positives Ergebnis des **Kreditrisikoaufwands** in CIB (€ 38 mn) und Firmenkunden (€ 14 mn) aufgrund von Auflösungen bei größeren Kunden. Erhöhung bei Privatkunden aufgrund Dotierung von zusätzlichen Risikovorsorgen für Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredite und die IBNR-Vorsorge, teilweise durch Auflösungen kompensiert
- **Cost of Risk:** BA-Gruppe weiterhin nahe einem ausgeglichenen Wert, Privatkunden wesentlich durch die Risikovorsorgen für Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredite beeinflusst

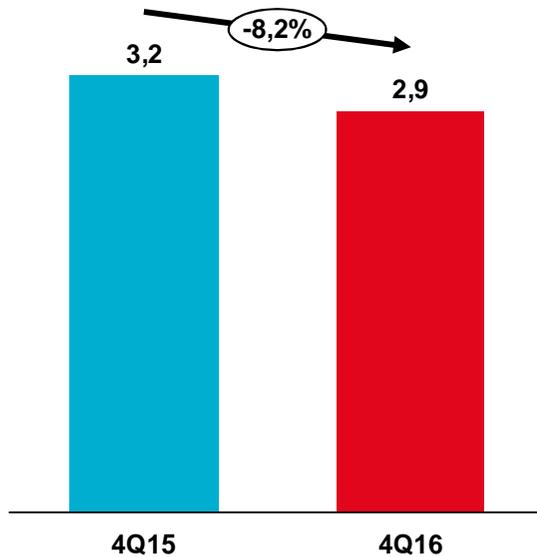


Kreditqualität

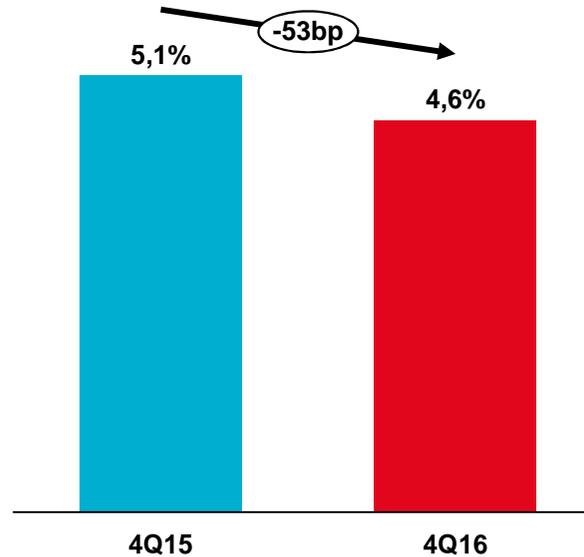
Solide Entwicklung der Kreditqualität in 2016

1 2 3 4

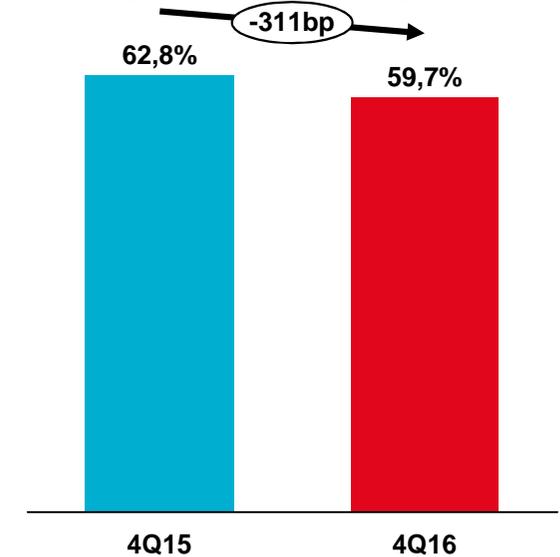
Brutto-NPE¹⁾ (€ Mrd)



Brutto-NPE zu Gesamtkrediten¹⁾



Deckungsquote (Coverage Ratio)¹⁾



- Weiter reduziertes Portfolio von NPE (wertgeminderte Kredite brutto) im Jahresvergleich, somit auch verringerte **NPE Ratio** (Brutto-NPE zu Gesamtkrediten) im Jahresvergleich
- Leichter Rückgang der **Deckungsquote (Coverage Ratio)** vor allem aufgrund der Verschiebung eines einzelnen – fast voll besicherten – größeren Kunden in die wertgeminderten Kredite (NPE)

¹⁾ Nur bilanzielles Nicht-Banken-Geschäft, NPE = Wertgeminderte Kredite ("Non-performing Exposure")



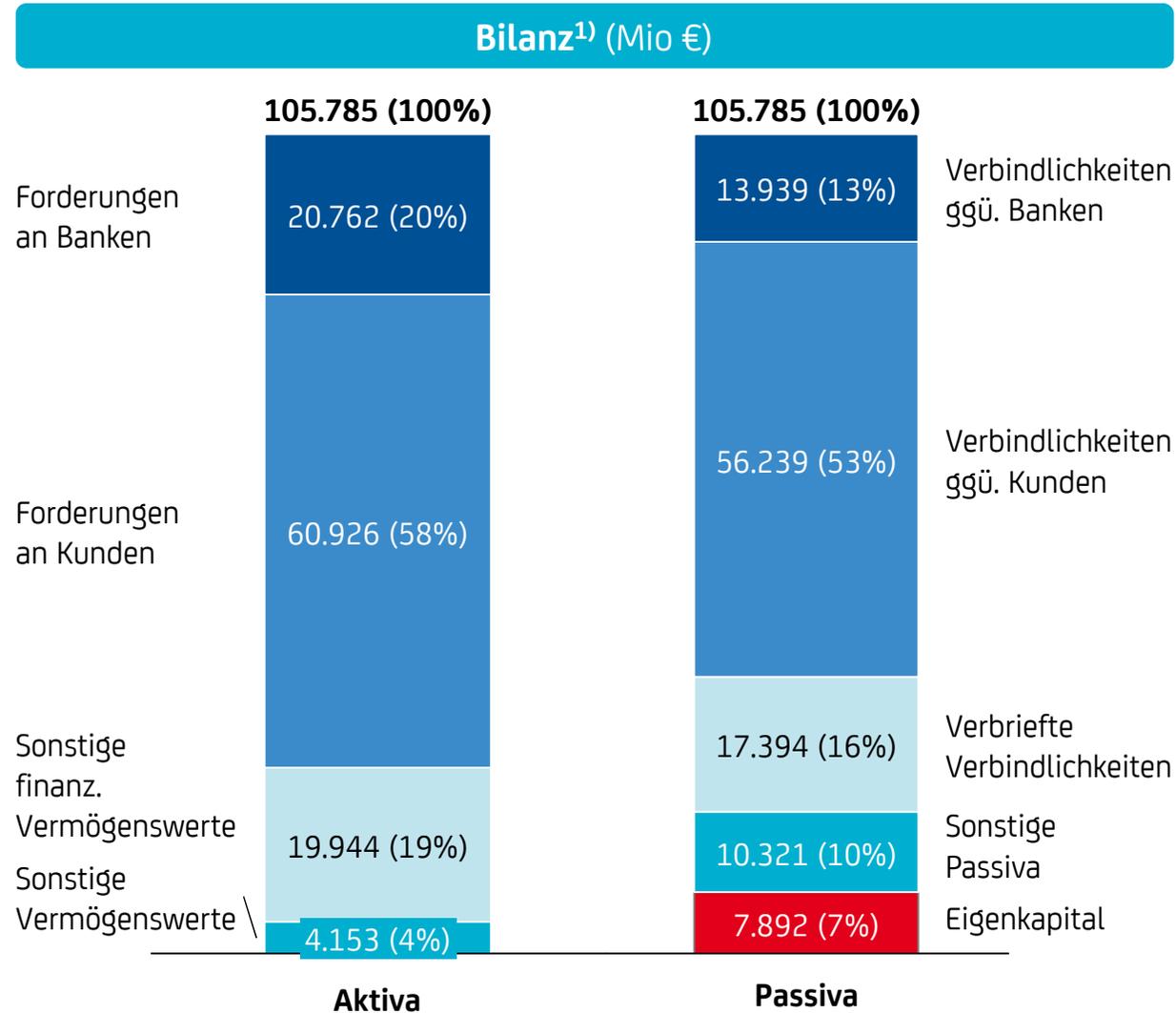
Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Bilanz der Bank Austria (zum 31.12.2016)

1 2 3 4



- **Bilanzsumme 4Q16** rd. -50% ggü. JE15 aufgrund der CEE-Abspaltung
- **Solide Eigenkapitalbasis²⁾** von € 7,9 Mrd nach der CEE-Abspaltung, inkl. Jahresgewinn von € 641 Mio. und Gesellschafterzuschuss von UniCredit (€ 1 Mrd)
- **Ausgezeichnete Verschuldungsquote** (Leverage Ratio) nach der CEE-Abspaltung bei **5,6%**



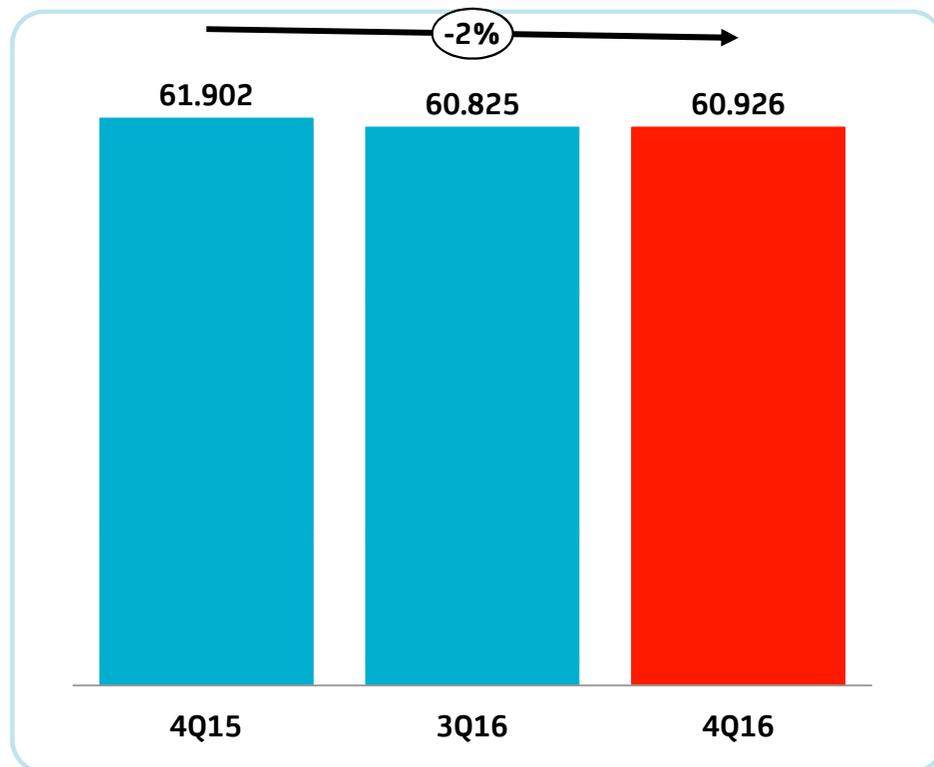
Geschäftsvolumina

Gutausgewogene Entwicklung von Krediten und Einlagen, sehr gute Loans/Direct Funding Ratio

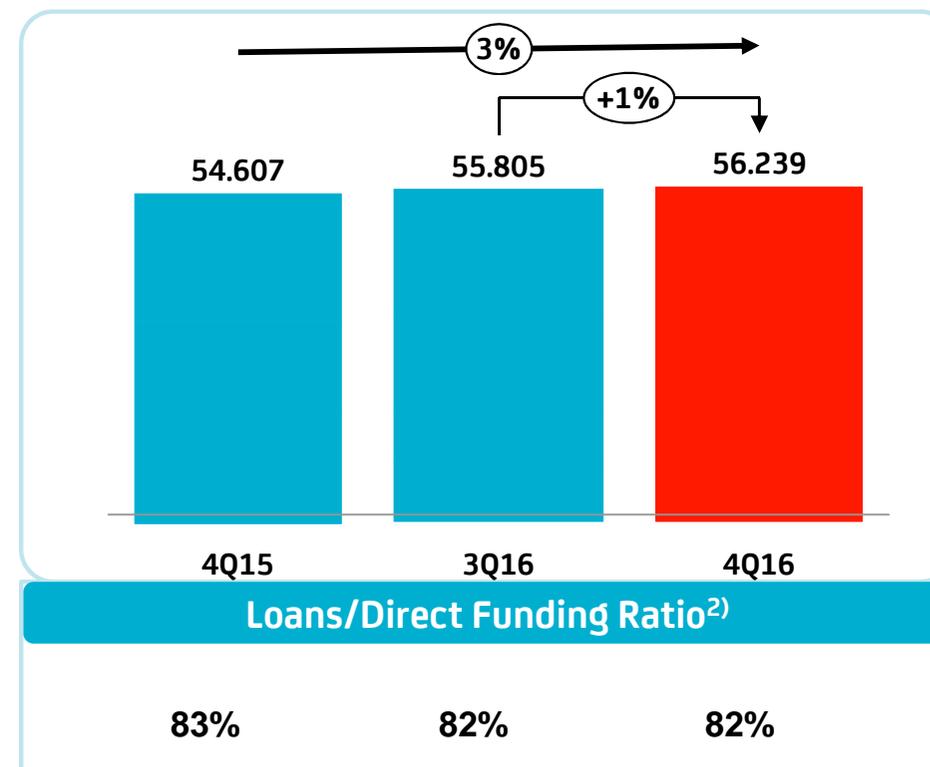
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

Kundenkredite¹⁾ (Mio. €)



Kundeneinlagen¹⁾ (Mio. €)



Loans/Direct Funding Ratio²⁾

83% 82% 82%

- **Kundenkredite** im Jahresvergleich um 2% gesunken, im Quartalsvergleich stabil (leichte Zuwächse bei Firmenkunden und CIB)
- **Kundeneinlagen mit Wachstum im Vorjahresvergleich (+3%)** getrieben durch alle Geschäftssegmente (insb. Firmenkunden)
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, **Loans / Direct Funding Ratio bei sehr guten 82%**

1) Alle Zahlen "recast"

2) Kundenforderungen / (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten + Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten).



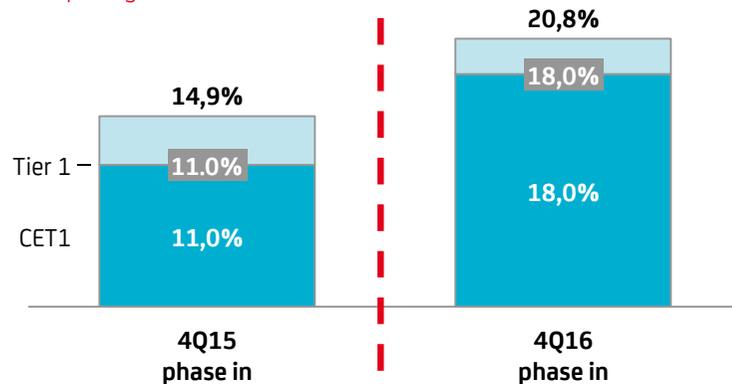
Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

Solide Kapitalquoten¹⁾

Kapitalquoten²⁾

Gesamtkapital

Vor Abspaltung

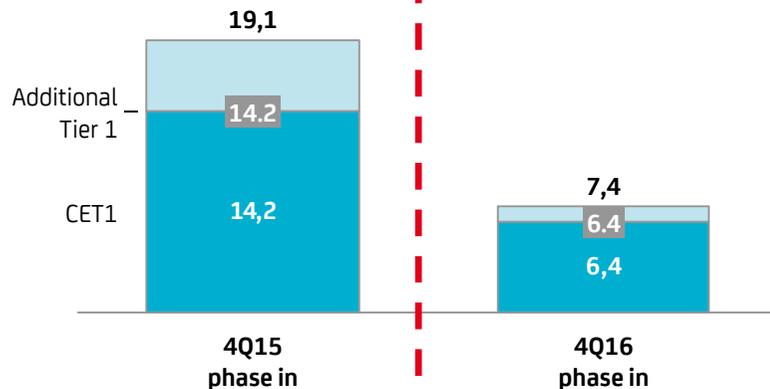


- **Common Equity Tier 1** 2016 zeigt das Kapital nach der CEE-Abspaltung. Es beinhaltet den Gesellschafterzuschuss von € 1 Mrd im August 2016 und den Nettogewinn 2016
- **Das gesamte regulatorische Kapital** beträgt € 7,4 Mrd und reflektiert auch eine Reduktion des Tier 2-Kapitals im Rahmen der CEE-Abspaltung
- **Die risikogewichteten Aktiva (RWA)** sanken auf € 35 Mrd, aufgrund des niedrigeren Risikogewichts österreichischer Aktiva im Vergleich zu den bisher inkludierten RWA in CEE
- **Leverage Ratio** nach der CEE-Abspaltung bei starken 5.6%

Regulatorisches Kapital²⁾ (Mrd. €)

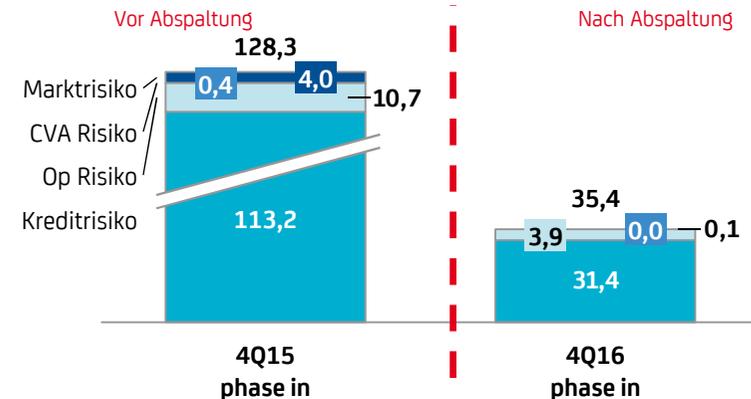
Gesamtkapital

Vor Abspaltung



Risikogewichtete Aktiva (RWA)²⁾ (Mrd. €)

Total RWA



1) Kapitalquoten gemäß Basel 3/CRR-Übergangsbestimmungen („phase-in“)

2) Per 1. Oktober 2016 wurde die CEE Division an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - **Funding-Strategie & -Position**
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Bank Austria agiert als Liquidity Reference Bank (LRB) für alle Österreichischen Gruppeneinheiten und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

UniCredit S.p.A. – Holding

- **UniCredit SpA** operiert als **Gruppenholding** sowie auch als die operative italienische Bank:
 - ✓ **Koordiniertes gruppenweites Funding- und Liquiditätsmanagement**, um Marktzugang und Fundingkosten zu optimieren
 - ✓ **Diversifiziert nach Geographie und Funding-Quellen**



UniCredit Bank
Austria AG

- Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe
- Senior Benchmark
- Wohnbaubankanleihen
- Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert
- Private Placements
- Netzwerk-Emissionen

- **Bank Austria** verfügt über **eigene Emissionsprogramme**
- **Bank Austria** bleibt **auf den lokalen und globalen Märkten präsent**
- **Koordinierter Ansatz innerhalb UniCredit** betreffend **den globalen Marktauftritt**



Wesentliche Funding-Säulen

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den internationalen Kapitalmarkt in 2010 dokumentiert: seither war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured Anleihen** gerichtet; Benchmark-Pfandbriefemissionen bleiben ein Schwerpunkt auch der „Bank Austria Neu“
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
 - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils



Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria AG als **unabhängige Liquidity Reference Bank (LRB)** nach dem **Selbstfinanzierungsprinzip** der Gruppenstrategie
- Bank Austria AG **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und allen österreichischen Gruppeneinheiten**

Klare operative Regeln

- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Töchter der Bank Austria-Gruppe
- Alle nationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria AG erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe
- Die Bank Austria verfügt über eine solide **Counterbalancing-Kapazität** und ist schon **im Einklang mit wichtigen Liquiditätskennzahlen** (LCR per 31. Dezember 2016 > 100%)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - **Deckungsstock**
- 4 Anhang



Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 31. December 2016 beträgt € 6.889 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,8 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 6,6 Jahre



Öffentlicher Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2016 (EUR-Äquivalent): 6.889 Mio.
- davon Primärdeckung in EUR: 3.737 Mio.
- davon Primärdeckung in CHF: 1.546 Mio.
- davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.605 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	6.1
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	8.4
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6.6
Anzahl der Finanzierungen	3,828
Anzahl der Schuldner	1,434
Anzahl der Garanten	283
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1,799,569
Anteil der 10 größten Finanzierungen	30.4%
Anteil der 10 größten Garanten	29.2%
Anteil endfällige Finanzierungen	59.8%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	34.2%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.4%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle/Barwertige Überdeckung**): 70,3% / 59,2%
- Gesamtbetrag der Emissionen im Umlauf per 31. Dezember 2016 EUR: 4.045 Mio.

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	34
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4.2
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	118,960,459

*) WAL= Weighted Average Life

**) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert EUR 6.529 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 61,4%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Öffentlicher Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1,501	21.8%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1,810	26.3%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	998	14.5%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	812	11.8%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	793	11.5%
Restlaufzeit größer 120 Monate	2,785	40.4%
Total	6,889	100.0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	50	1.2%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	3,587	88.7%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1,585	39.2%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	2,002	49.5%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	125	3.1%
Restlaufzeit größer 120 Monate	283	7.0%
Total	4,045	100.0%



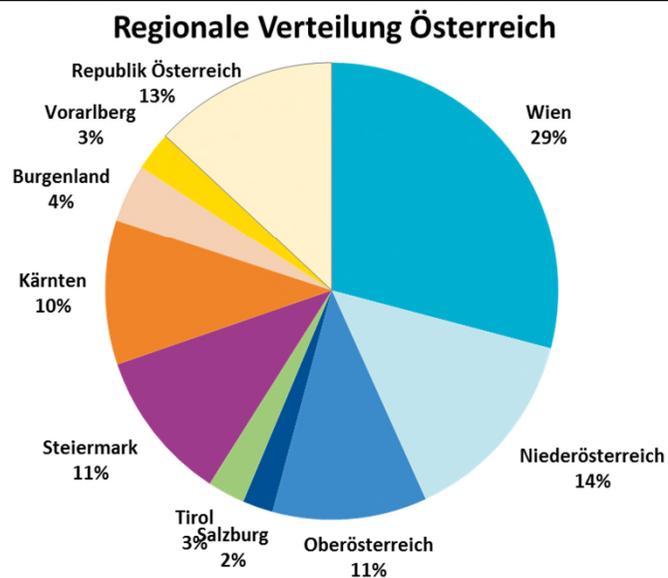
Öffentlicher Deckungsstock

Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	2,002	29.1%
	Niederösterreich	973	14.1%
	Oberösterreich	760	11.0%
	Salzburg	149	2.2%
	Tirol	184	2.7%
	Steiermark	738	10.7%
	Kärnten	705	10.2%
	Burgenland	283	4.1%
	Vorarlberg	191	2.8%
	Republik Österreich	904	13.1%
Total Österreich		6,889	100.0%



^{*)} Unter Berücksichtigung der Garanten



Öffentlicher Deckungsstock

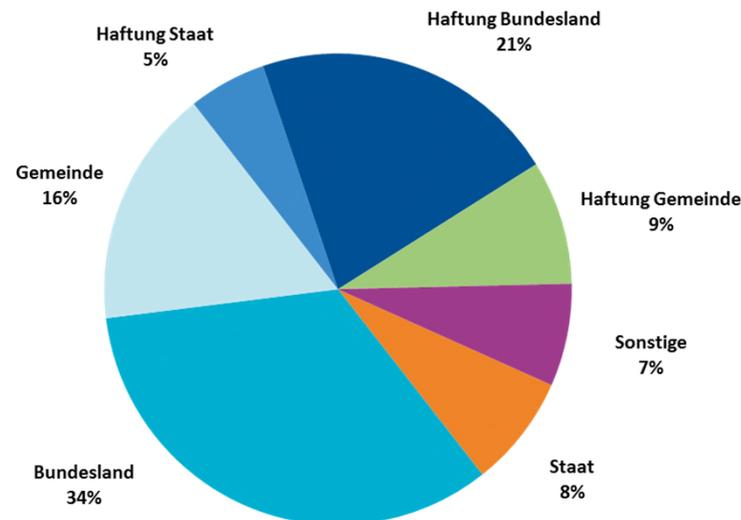
Grössendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	533	4
Bundesland	2,317	54
Gemeinde	1,129	2,253
Haftung Staat	371	154
Haftung Bundesland	1,468	243
Haftung Gemeinde	587	445
Sonstige	485	675
Total	6,889	3,828

Deckungswerte nach Schuldner / Garant



Öffentlicher Deckungsstock

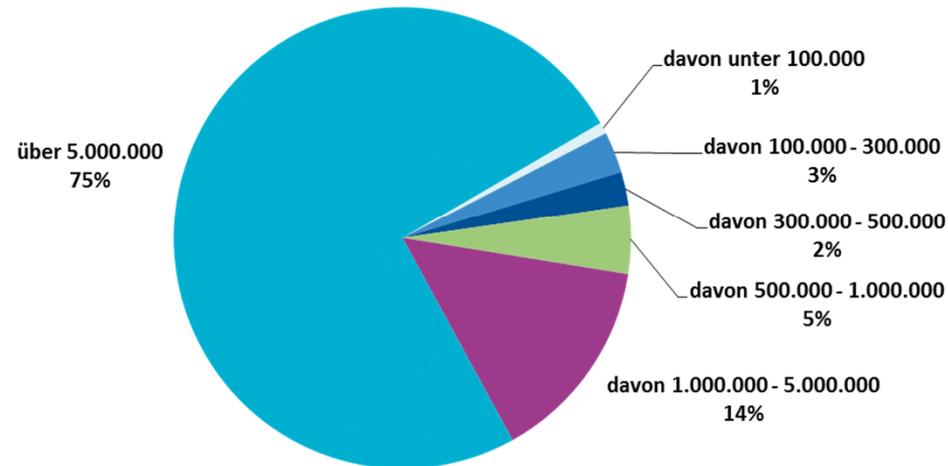
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	253	2,290
davon unter 100.000	55	1,203
davon 100.000 - 300.000	199	1,087
300.000 - 5.000.000	1,492	1,396
davon 300.000 - 500.000	164	423
davon 500.000 - 1.000.000	331	465
davon 1.000.000 - 5.000.000	997	508
über 5.000.000	5,144	142
Total	6,889	3,828

Größendistribution der Finanzierungen





- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet



Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

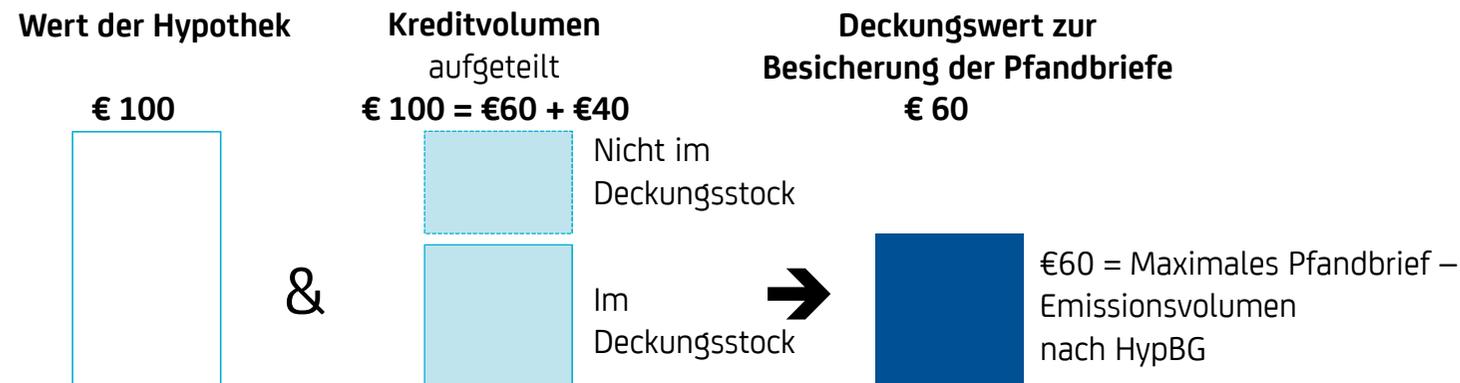
1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

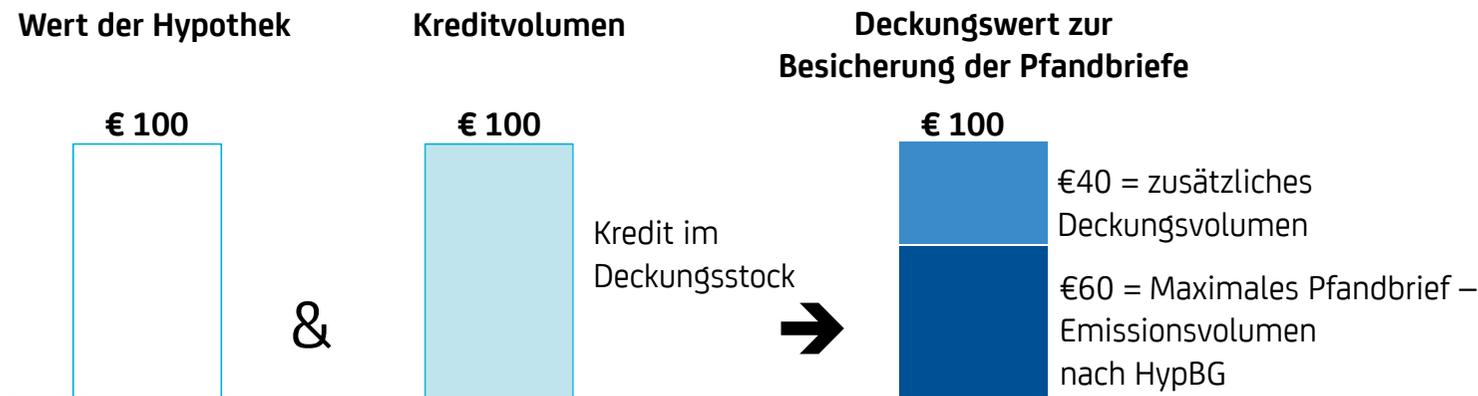
Das österreichische Hypothekendarstellungsgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.

Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht



CHF Kredite im hypothekarischen Deckungsstock sind zu 100% Eigenheimfinanzierungen

1 2 3 4

- Die Gesamtüberdeckung beträgt rd. EUR 5,9 Mrd. oder 122% (Stand 31.12.2016)

Überblick:		31.12.2016				Änderungen durch CHF Aufwertung	
Emissionsvolumen:	EUR	4,9 Mrd.		31.12.2014	31.12.2016		
Überbesicherung:	EUR	5,9 Mrd.	(122%)				
Gesamtsicherheitenwert:	EUR	10,8 Mrd.	davon CHF	EUR 1,6 Mrd.	EUR 1,5 Mrd.	(13,9% der Gesamtsicherheiten)	
Deckungswert Gesamt:	EUR	7,2 Mrd.	davon CHF	EUR 670 Mio.	EUR 522 Mio.	(7,3% der Deckung nach HypBG)	

- Abdeckung des CHF Risikos im Deckungsstock
 - Fremdwährungsrisiken sind explizit im Ratingprozess von Moody's berücksichtigt und werden in der geforderten Überbesicherung mitabgedeckt
 - Daraus resultiert eine OC Anforderung von 21,5% durch Moody's*
- Internes Risikomanagement der Bank Austria
 - Nach dem Deckungsstock Regelwerk der Bank Austria werden NPLs regelmäßig (monatlich) entnommen.
 - Weniger als 0,5% der Kreditgeschäfte (122 von 32.000) wurden 2016 aus diesem Grund entnommen*
 - Spezielle Sicherheitenpuffer für CHF Kredite vorgesehen
 - Die Bonität von Fremdwährungskreditkunden unterliegt zusätzlichen, strengeren Vorgaben und wird weiterhin regelmäßig überprüft
 - Für CHF Kredite ist ein zusätzlicher FX-Puffer idHv. 25% der Aushaftung erforderlich, für die die Bonität des Kunden ausreichen muss*
 - Kein neues CHF Hypothekarkreditgeschäft, daher keine Zuflüsse in den Deckungsstock seit 2010



Hypothekarischer Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2016 EUR äquivalent: 10.748 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 9.121 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 1.498 Mio.
 - davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 129 Mio.

Liquidität & Funding —
Deckungsstock

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9.2
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	14.0
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6.0
Anzahl der Finanzierungen	32,161
Anzahl der Schuldner	30,293
Anzahl der Immobilien	32,161
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	330,189
Anteil der 10 größten Finanzierungen	14.4%
Anteil der 10 größten Schuldner	16.7%
Anteil endfällige Finanzierungen	35.5%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	17.0%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.3%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle / barwertige Überdeckung*): 121,5% / 121,6%
- Gesamtbetrag der emittierten Pfandbriefe per 31. Dezember 2016 EUR: 4.852 Mio.
- Gesamtbetrag der verkauften Pfandbriefe per 31. Dezember 2016 EUR: 4.252 Mio.

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	97
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4.9
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	50,016,974

*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert 7.175 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 47,9%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Hypothekarischer Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	535	5.0%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1,416	13.2%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	567	5.3%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	848	7.9%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	2,210	20.6%
Restlaufzeit größer 120 Monate	6,587	61.3%
Total	10,748	100.0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	139	2.9%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2,609	53.8%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1,465	30.2%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1,144	23.6%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1,730	35.7%
Restlaufzeit größer 120 Monate	373	7.7%
Total	4,852	100.0%



Hypothekarischer Deckungsstock

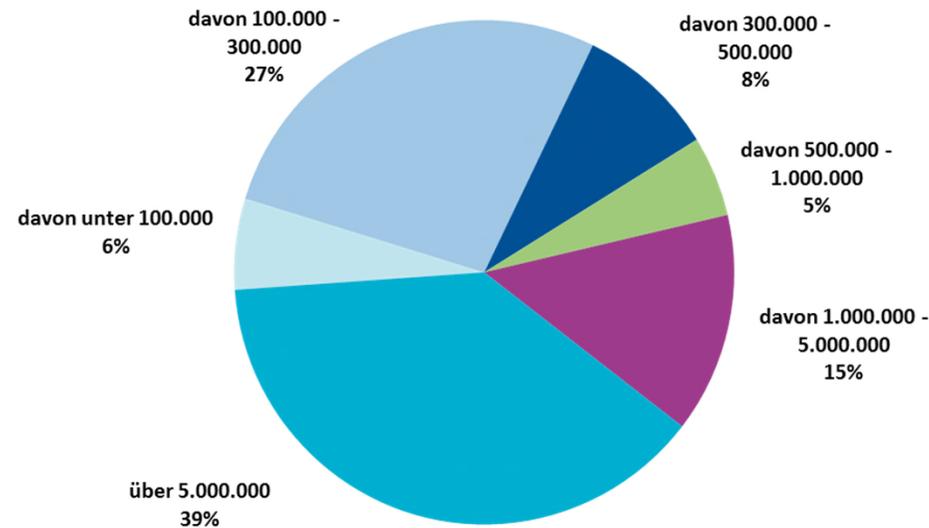
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	3,575	27,796
davon unter 100.000	628	11,175
davon 100.000 - 300.000	2,947	16,621
300.000 - 5.000.000	3,042	4,190
davon 300.000 - 500.000	970	2,646
davon 500.000 - 1.000.000	554	816
davon 1.000.000 - 5.000.000	1,518	728
über 5.000.000	4,130	175
Total	10,748	32,161

Größendistribution der Finanzierungen



Hypothekarischer Deckungsstock

Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

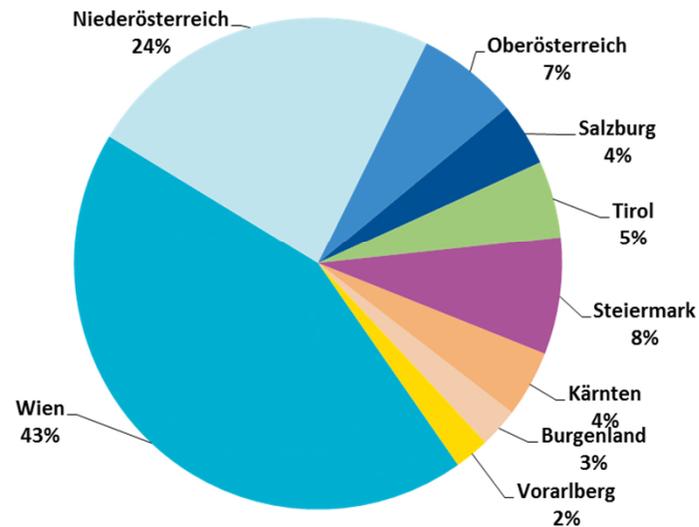
1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	4,608	43.4%
	Niederösterreich	2,514	23.7%
	Oberösterreich	715	6.7%
	Salzburg	443	4.2%
	Tirol	538	5.1%
	Steiermark	817	7.7%
	Kärnten	464	4.4%
	Burgenland	276	2.6%
	Vorarlberg	245	2.3%
Total Österreich		10,619	100.0%

Regionale Verteilung Österreich



^{*)} Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

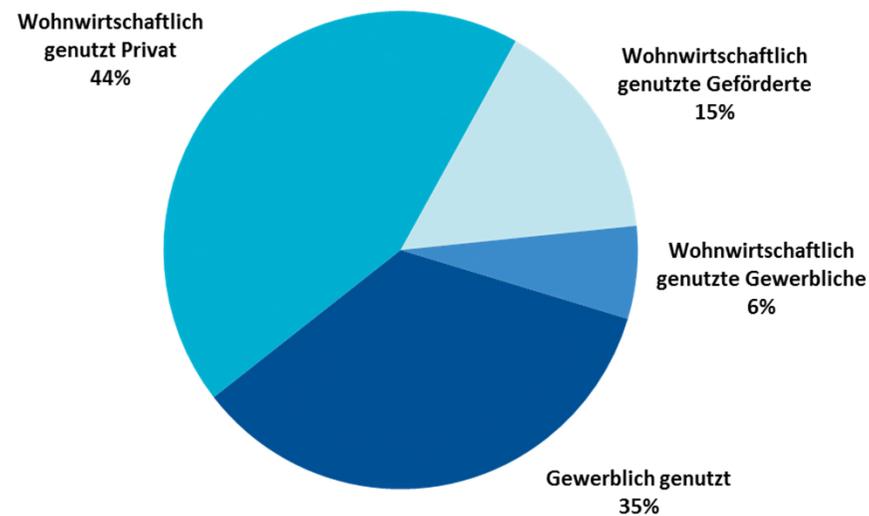
Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Finanzierungen nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	4,632	28,278
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1,626	1,903
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	666	1,162
Gewerblich genutzt	3,695	818
davon Büro	1,601	140
davon Handel	979	72
davon Tourismus	205	96
davon Landwirtschaft	22	99
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	888	411
Total	10,619	32,161

Finanzierungen nach Nutzungsart



^{*)}Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 10.619 Mio.** (zum 31. Dezember 2016, ohne Ersatzdeckung)
 - **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (43,4%) und das Bundesland Niederösterreich (23,7%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 65,2% Wohnimmobilien (davon 15,3% gefördert)
 - 34,8% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
 - Büros 15,1%
 - Handel 9,2%
 - Tourismus 1,9%
 - Gemischte Nutzung 8,6%

^{*)} alle prozentuellen Werte beziehen sich auf den Deckungsstock exklusive Ersatzdeckung



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - **Liquidität & Funding - Transaktionen**
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - Rating Overview
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen 2014 & 2015

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	08/09/2022	€ 500 Mio.	Sept. 2015	MS + 5bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	25/02/2025	€ 500 Mio.	Feb. 2015	MS + 3bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,5%	16/01/2020	€ 500 Mio.	Sept. 2014	MS + 7bps
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,375%	26/05/2021	€ 500 Mio.	May 2014	MS + 25bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€500 Mio.	April 2014	MS + 23bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 Mio.	Jan. 2014	MS + 35bps



Überblick – Pfandbrief Benchmark Emissionen vor 2014

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Okt. 2013	Mid-Swap +25
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief / Erhöhung	1,25%	30/07/2018	€200 Mio.	Sept. 2013	Mid-Swap +10
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio.	Juli 2013	Mid-Swap +26
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr. 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69

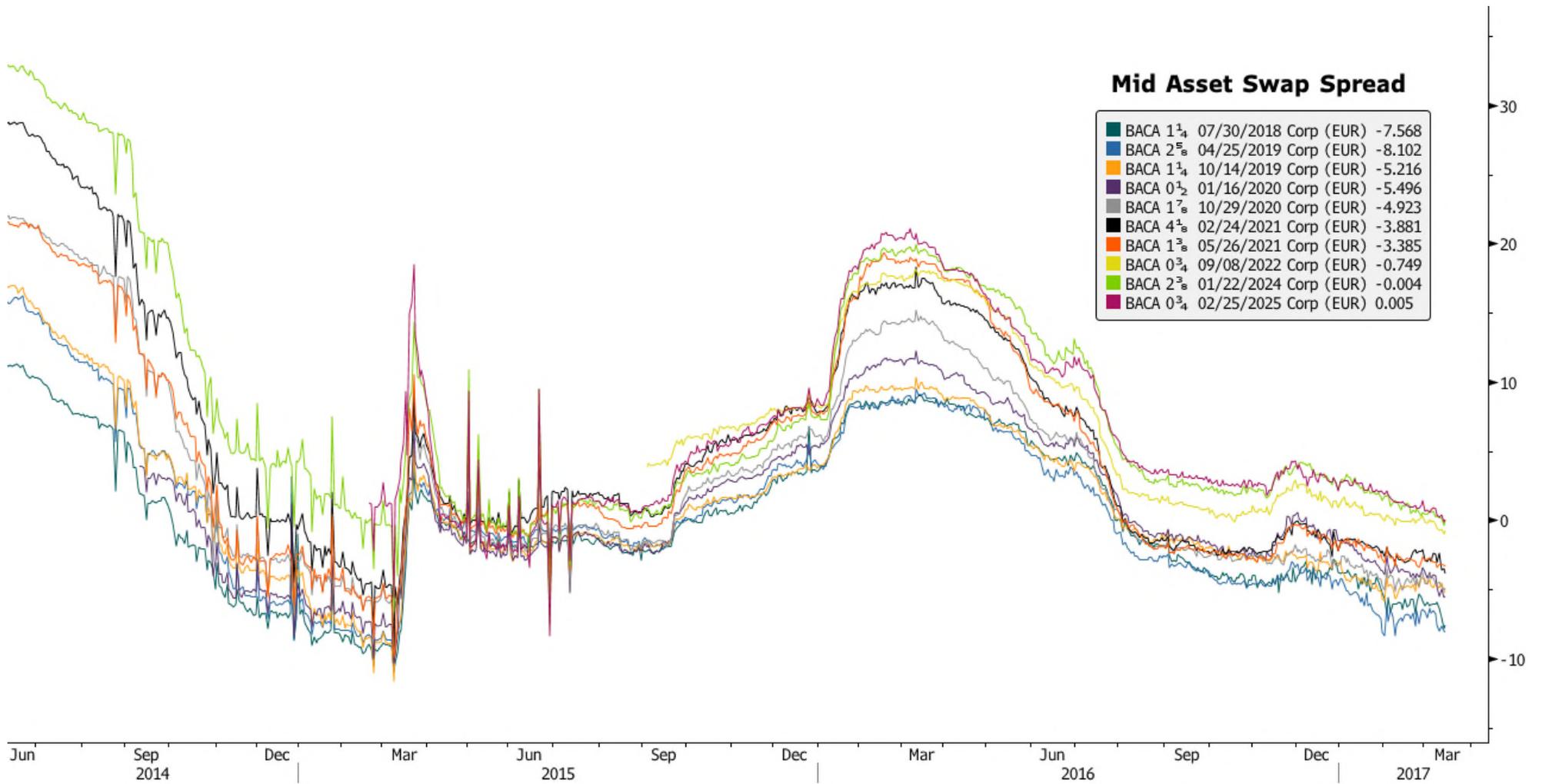


UniCredit Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen



Quelle: Bloomberg



Überblick – Senior Benchmark-Emissionen

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,5%	27/05/2019	€ 500 Mio.	Nov. 2013	Mid-Swap +135
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe / Erhöhung	2,625%	30/01/2018	€ 250 Mio.*	Mai 2013	Mid-Swap +105
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 500 Mio.*	Jan. 2013	Mid-Swap +163

* Die 2,625% Senior Unsecured Anleihe wurde von € 750 Mio. auf € 363,3 Mio. mittels Rückkaufangebot zum 17. Januar 2017 reduziert.



UniCredit Bank Austria Senior Unsecured Anleihen: Spread-Vergleich

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen



Quelle: Bloomberg



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich**
 - Rating Overview
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



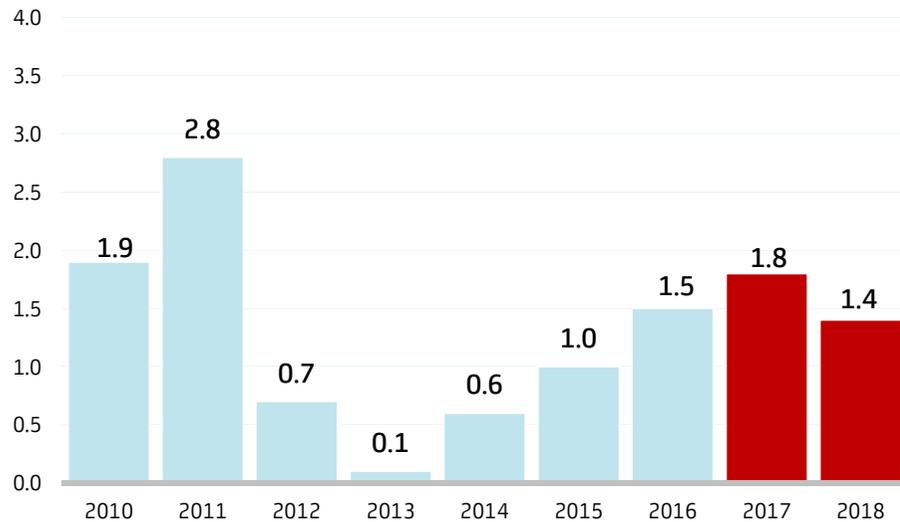
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

1 2 3 4

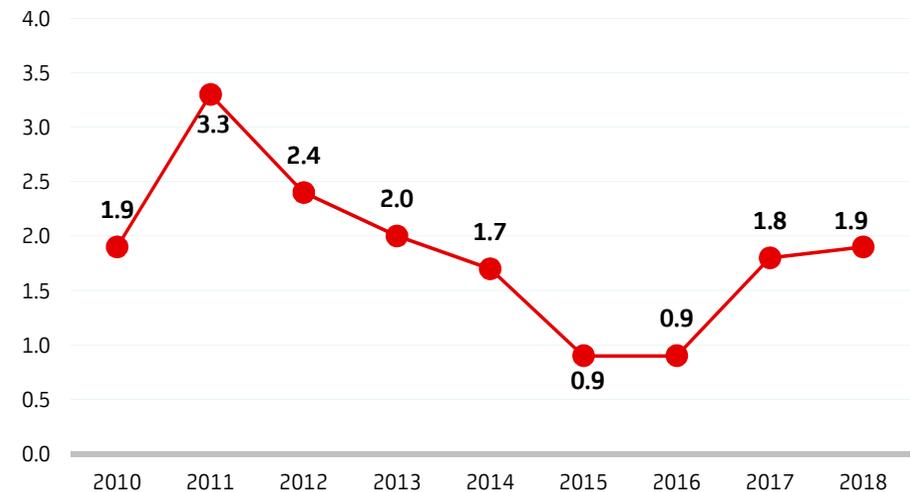
Anhang

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

Österreichisches Wirtschaftswachstum (im Jahresvergleich, in %)

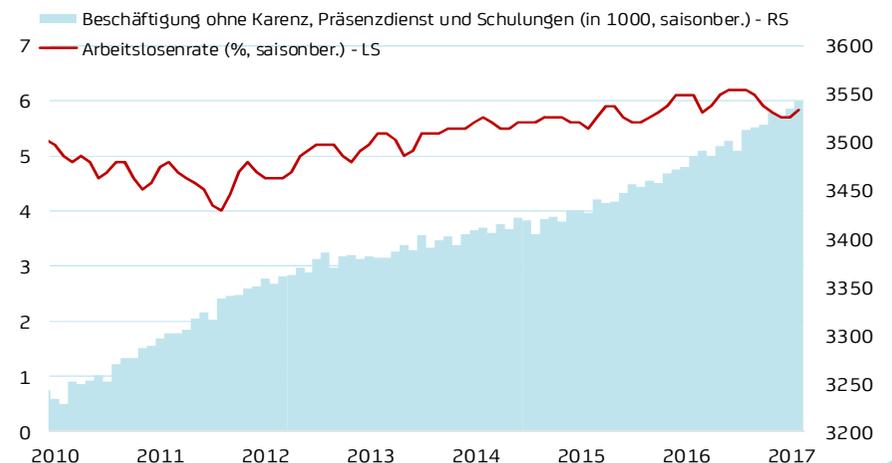


Österreichische Inflationsrate (im Jahresvergleich, in %)



- Die Erholung der österreichischen Wirtschaft hat sich 2016 trotz steigender Unsicherheiten fortgesetzt. Im Schlussquartal erhöhte sich das Wachstumstempo sogar auf 0,6 % zum Vorquartal, was einen BIP-Anstieg um 1,5 % im Gesamtjahr ermöglichte.
- Die österreichische Wirtschaft konnte den Schwung aus 2016 gut ins Jahr 2017 mitnehmen. Wir erwarten 2017 sogar einen BIP-Anstieg von 1,8 %. Eine etwas stärkere globale Nachfrage wird den nachlassenden Rückenwind für Konsum und Investitionen kompensieren. Die Inlandsnachfrage bleibt aber der wichtigste Träger des Wachstums.
- Die Inflation betrug 2016 durchschnittlich 0,9 %. Wir erwarten einen Anstieg der Inflation auf 1,8 % 2017, vorwiegend aufgrund des Anstiegs der Rohstoffpreise sowie der fortgesetzten Preisdynamik bei einigen Dienstleistungen und Mieten.

Beschäftigung und Arbeitslosenquote



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - **Rating Overview**
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



Rating Overview

1 2 3 4

	Moody's			S&P			Fitch		
	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾
Bank Austria ²⁾	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB Negative	A-2	BB+	BBB+ Negative	F2	-
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-			-		
UniCredit S.p.A.	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB- Stable	A-3	BB	BBB+ Negative	F2	BBB

(Stand 24. März 2017)

¹⁾ Nachrangig (Lower Tier II)

²⁾ Wertpapiere, die vor dem 31. Dezember 2001 emittiert wurden und somit unter der Ausfallhaftung der Gemeinde Wien stehen („grandfathered debt“), besitzen seitens Standard & Poor's ebenfalls die hier gezeigten Ratings, während Moody's langfristige Wertpapiere unter der Haftung der Gemeinde Wien mit A2 (bzw. nachrangige Wertpapiere mit Baa2) einstuft



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - Rating Overview
 - **Immobilienmarkt Österreich**
 - Österreichisches Pfandbriefrecht

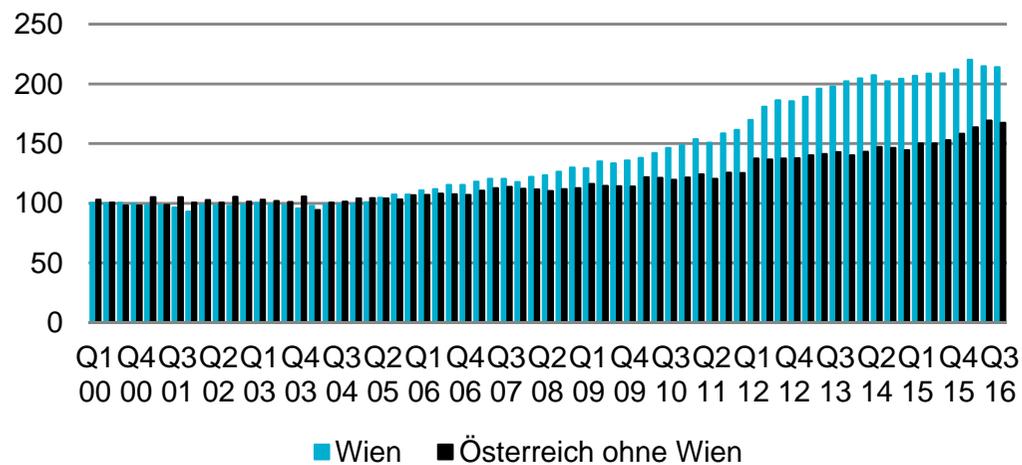


- 2016 wurden am österreichischen gewerblichen Immobilienmarkt rund EUR 2,8 Mrd. umgesetzt. Damit konnte das Rekordvolumen des Jahres 2015 von rd. EUR 3,9 Mrd. nicht erreicht werden. Insbesondere einige großvolumige Transaktionen haben sich verschoben. Solange die Differenz der mit Immobilien zu erzielenden Renditen im Vergleich zu anderen Investments wie z.B. Staatsanleiherenditen attraktiv ist, werden Immobilien gefragt bleiben.
- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. Der Total Return erreichte seit Beginn der Berechnungen zwar nie ein zweistelliges Ergebnis, dafür konnte selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien haben in den letzten Jahren erheblich angezogen. Allerdings schwächte sich der Preisauftrieb in Wien im vergangenen Jahr deutlich ab. Die Preisentwicklung in Österreich ohne Wien verlief wesentlich moderater.



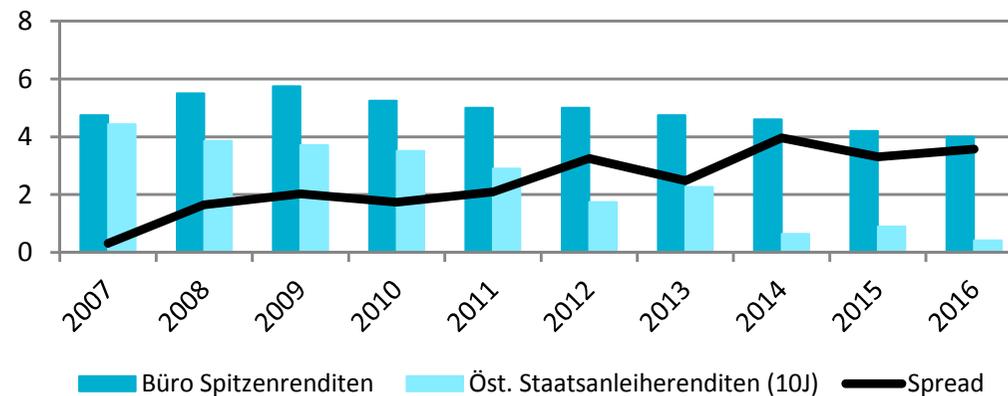
- Der starke Anstieg der Wohnimmobilienpreise in Wien hat sich in den letzten Quartalen deutlich abgeflacht. Im zweiten und dritten Quartal 2016 kam es sogar zu einem leichten Rückgang.
- Wohnimmobilienpreise in Österreich ohne Wien entwickelten sich in den letzten zehn Jahren merklich moderater.

Wohnimmobilienpreisindex (2000 = 100)



- Für Investoren auf der Suche nach Rendite sind Immobilien nach wie vor interessant. Solange die mit Immobilien zu erzielenden Renditen im Vergleich zu alternativen Veranlagungen wie z.B. Staatsanleihen attraktiv sind, werden Immobilien gefragt bleiben.

Immobilien Spitzenrendite vs. Staatsanleiherendite



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - Rating Overview
 - Immobilienmarkt Österreich
 - **Österreichisches Pfandbriefrecht**



Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

1 2 3 4

Anhang
Österreichisches Pfandbriefrecht

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

Fundierte
Schuldverschreibungen

Hypothekbankgesetz
aus 1899

Pfandbriefgesetz
aus 1938

Gesetz aus 1905

Bank Austria

Anmerkung:

Der österreichische hypothekarisch besicherte Pfandbrief unterliegt demselben Gesetz wie der öffentliche Pfandbrief.



Comparison Austria vs. Germany

1 2 3 4

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarstellungsgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA*	JA

- Das österreichische „Hypothekendarstellungsgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarstellungsgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen

* sofern in die Satzung des Kreditinstituts aufgenommen



Ihre Kontakte

CFO Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Giuseppe Sapienza

Head of Strategic Funding, Transactions and Pricing

Tel. +43 (0) 50505 82641

giuseppe.sapienza@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Head of Medium and Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Werner Leitner

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82647

werner.leitner@unicreditgroup.at

CFO Planning & Controlling Austria

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Vienna, Schottengasse 6-8



Rechtliche Hinweise / Disclaimer

This publication is presented to you by:

UniCredit Bank Austria AG
Julius Tandler-Platz 3
A-1090 Wien

The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable. However we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice. Any investments presented in this report may be unsuitable for the investor depending on his or her specific investment objectives and financial position. Any reports provided herein are provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice. Private investors should obtain the advice of their banker/broker about any investments concerned prior to making them. Nothing in this publication is intended to create contractual obligations. Corporate & Investment Banking of UniCredit Group consists of UniCredit Bank AG, Munich, UniCredit Bank Austria AG, Vienna, UniCredit S.p.A., Rome and other members of the UniCredit Group. UniCredit Bank AG is regulated by the German Financial Supervisory Authority (BaFin), UniCredit Bank Austria AG is regulated by the Austrian Financial Market Authority (FMA) and UniCredit S.p.A. is regulated by both the Banca d'Italia and the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Note to UK Residents:

In the United Kingdom, this publication is being communicated on a confidential basis only to clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group (acting through UniCredit Bank AG, London Branch) who (i) have professional experience in matters relating to investments being investment professionals as defined in Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO"); and/or (ii) are falling within Article 49(2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") of the FPO (or, to the extent that this publication relates to an unregulated collective scheme, to professional investors as defined in Article 14(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001 and/or (iii) to whom it may be lawful to communicate it, other than private investors (all such persons being referred to as "Relevant Persons"). This publication is only directed at Relevant Persons and any investment or investment activity to which this publication relates is only available to Relevant Persons or will be engaged in only with Relevant Persons. Solicitations resulting from this publication will only be responded to if the person concerned is a Relevant Person. Other persons should not rely or act upon this publication or any of its contents.

The information provided herein (including any report set out herein) does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities. The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable but we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice.

We and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time with respect to securities mentioned in this publication (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment bankers and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of any issuers of such securities; (iv) engage in "market making" of such securities; (v) have a consulting relationship with any issuer. Any investments discussed or recommended in any report provided herein may be unsuitable for investors depending on their specific investment objectives and financial position. Any information provided herein is provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice.

UniCredit Bank AG, London Branch is regulated by the Financial Services Authority for the conduct of business in the UK as well as by BaFin, Germany.

Notwithstanding the above, if this publication relates to securities subject to the Prospectus Directive (2005) it is sent to you on the basis that you are a Qualified Investor for the purposes of the directive or any relevant implementing legislation of a European Economic Area ("EEA") Member State which has implemented the Prospectus Directive and it must not be given to any person who is not a Qualified Investor. By being in receipt of this publication you undertake that you will only offer or sell the securities described in this publication in circumstances which do not require the production of a prospectus under Article 3 of the Prospectus Directive or any relevant implementing legislation of an EEA Member State which has implemented the Prospectus Directive.

Note to US Residents:

The information provided herein or contained in any report provided herein is intended solely for institutional clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group acting through UniCredit Bank AG, New York Branch and UniCredit Capital Markets, Inc. (together "UniCredit") in the United States, and may not be used or relied upon by any other person for any purpose. It does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities under the Securities Act of 1933, as amended, or under any other US federal or state securities laws, rules or regulations. Investments in securities discussed herein may be unsuitable for investors, depending on their specific investment objectives, risk tolerance and financial position.

In jurisdictions where UniCredit is not registered or licensed to trade in securities, commodities or other financial products, any transaction may be effected only in accordance with applicable laws and legislation, which may vary from jurisdiction to jurisdiction and may require that a transaction be made in accordance with applicable exemptions from registration or licensing requirements.

All information contained herein is based on carefully selected sources believed to be reliable, but UniCredit makes no representations as to its accuracy or completeness. Any opinions contained herein reflect UniCredit's judgement as of the original date of publication, without regard to the date on which you may receive such information, and are subject to change without notice.

UniCredit may have issued other reports that are inconsistent with, and reach different conclusions from, the information presented in any report provided herein. Those reports reflect the different assumptions, views and analytical methods of the analysts who prepared them. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of further performance, and no representation or warranty, express or implied, is made regarding future performance.

UniCredit and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time, with respect to any securities discussed herein: (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of such issuers; (iv) engage in "market-making" of such securities; and (v) act as a paid consultant or adviser to any issuer.

The information contained in any report provided herein may include forward-looking statements within the meaning of US federal securities laws that are subject to risks and uncertainties. Factors that could cause a company's actual results and financial condition to differ from its expectations include, without limitation: Political uncertainty, changes in economic conditions that adversely affect the level of demand for the company's products or services, changes in foreign exchange markets, changes in international and domestic financial markets, competitive environments and other factors relating to the foregoing. All forward-looking statements contained in this report are qualified in their entirety by this cautionary statement.

This product is offered by UniCredit Bank Austria AG who is solely responsible for the Product and its performance and/or effectiveness. UEFA and its affiliates, member associations and sponsors (excluding UniCredit and UniCredit Bank Austria AG) do not endorse, approve or recommend the Product and accept no liability or responsibility whatsoever in relation thereto.

UniCredit Bank Austria AG, Vienna
as of 28 March 2017

